

«Zu dunkel? Zu hell?»

Einzel-Ausstellung von Adam Glinski im Domus

SCHAAN Aus drei zu dunklen Fotos, die normalerweise weggeworfen werden, hat Adam Glinski mit digitalen Mitteln sehr viele helle und farbenfrohe Bilder entwickelt. Dazu hat er sich gefragt, ob und wie sich aus dunklen Gedanken helle Erkenntnisse entnehmen lassen. Aus diesen Überlegungen hat er Foto-Wort-Bilder entwickelt. Viele davon zeigt er in der Ausstellung im Domus in Schaan. Besuchende können ihre zu dunklen oder zu hellen Fotos bzw. Gedanken zur Ausstellung beisteuern. Die Beiträge werden von Adam Glinski verarbeitet und diese Teamarbeit wird spätestens am letzten Tag der Ausstellung im Domus präsentiert. Bei der Vernissage am morgigen Donnerstag, den 7. Februar ab 19.30 Uhr wird das Publikum vom Domus-Leiter Albert Eberle begrüßt, mit poetischen Worten von Johannes Inama verwöhnt und dann können die Gäste locker, auch mit einem Getränk in der Hand, einem «Streitgespräch» folgen zwischen der Kuratorin der Ausstellung Manuela Gritsch-Bischofberger und dem Künstler Adam Glinski. Der heutige Schaaner Bürger ist 1943 in Polen geboren, studierte Theologie, Philosophie, Pädagogik und arbeitete als Religionslehrer in der Realschule Eschen. Seit seiner Jugend gilt sein Interesse dem Malen und Schreiben.



Adam Glinski stellt bis zum 17. März im Domus in Schaan aus. (Bild: ZVG)

Zu seiner Ausstellung im Domus sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Während der Öffnungszeiten ist der Künstler anwesend: Freitag 14 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

ANZEIGE



Volkshaus Mi 6. Febr 2019 \$19